

Geld-Antrag.

187 Mark Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat. Adam Sahn.

Badnang. Ein kräftiges fleißiges Mädchen

wird zu sofortigem, auch späterem Eintritt gesucht. Wo? in der

Redaktion d. Bl.



Mittwoch

Engel.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 139.

Donnerstag den 23. November 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile, bei größerer Schrift die zweispaltige Zeile, für Anzeigen von entfernteren Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von näheren Bezirken 5 Pf., für Anzeigen von ganz nahen Bezirken 3 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Schultheißenämter.

Die Schultheißenämter werden hiedurch angewiesen, nimmehr dafür Sorge zu tragen, daß die rückständigen Straßenarbeiten überall nachgeholt, die Gräben an den Staats- und Nachbarschaftsstraßen gehörig ausgeschlagen, die Dohlen und Ueberfahrtsbrücken gereinigt und schadlos wieder hergestellt werden. Der Grabenausschlag darf nicht auf den Nebenwegen der Straßen gelagert, sondern muß als bald abgeführt werden.

Ferner sind die Bäume, deren Reste die Fahrbahn überragen, abzuweiden, die krumm stehenden jungen Bäume aufzurichten und mit Stüdeln zu befestigen, endlich die fehlenden längstens bis nächstes Frühjahr zu ergänzen. Ebenso ist auf die mögliche Erhaltung der Straßen-Reinlichkeit in den Orten ernstlich zu dringen und hat das Abziehen des Morastes besonders über die Dauer der gegenwärtigen ungünstigen Witterung nach Bedürfnis zu geschehen. Vorkommende Verfaumnisse werden unmaßsächlich mit Ordnungsstrafen gerügt werden. Badnang den 21. Nov. 1876.

K. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

An die Gemeindebehörden.

Nachstehender Erlaß der Centralstelle für die Landwirthschaft wird zur Kenntniß der Gemeindebehörden gebracht, um auch ihrerseits die wohlmeinenden ausgesprochenen Absichten zu fördern. Den 13. November 1876.

K. Oberamt. Drescher.

Die Centralstelle für die Landwirthschaft an die K. Oberämter und die landwirthschaftlichen Bezirks-Vereine.

Im Hauptfinanzetat von 1876/77 sind, wie seit Jahren, Geldmittel zur Förderung größerer landwirthschaftlicher Verbesserungen namentlich Ver- und Entwässerungseinrichtungen entweder in Verbindung mit einander oder einzelnen für sich, Bach- und Flußregulirungen, Güterzusammenlegungen vorgezogen worden.

In der Absicht, möglichst viele zweckmäßige Kulturunternehmungen dieser Art ins Leben zu rufen und hiebei in thunlicher Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und Ausnützung vorhandener günstiger Bedingungen mit möglichst geringem Aufwand den höchst möglichen Personalnutzen zu erzielen, werden die oben erwähnten Geldmittel einestheils zur allmählichen Aufstellung eines tüchtigen kulturtechnischen Personals benützt, welches Gemeinden und Privatlen in Beziehung auf die Ausführung solcher Kulturunternehmungen auf Ansuchen zur Verfügung gestellt werden kann, um die Vorarbeiten zu fertigen, die Pläne zu entwerfen und eventuell die Ausführung zu beaufsichtigen, unternehmungen bestimmt.

In ersterer Hinsicht werden daher die K. Oberämter und die landwirthschaftlichen Bezirksvereine wiederholt veranlaßt, wo immer sich die Gelegenheit und einige Geneigtheit zur Ausführung von landwirthschaftl. Verbesserungen zeigt, unter Angabe des Zwecks des Unternehmens, seiner ungefähren Ausdehnung und der einschlägigen örtlichen Verhältnisse die Veranlassung resp. Unterstützung fehlerhafter Projekte verhindert und schon von Anfang an eine gewisse Gewähr für die wirtschaftlichste Verwendung der in Betracht kommenden Kosten gegeben werden. Hierbei wird noch besonders bemerkt, daß der Kulturtechniker bis auf Weiteres auch den geometrischen Vorarbeiten, sofern dieselben nicht längere Zeit in Anspruch nehmen, sich unterzieht, welche in vielen Fällen mit der örtlichen Beschäftigung verbunden werden können.

Insondere ist aber dann, wenn um einen Beitrag zu den Kosten der Ausführung von Ent- und Bewässerungseinrichtungen, von Fluß- und Bachkorrekturen, und von Wiesenmeliorationen nachgeholt werden will, sofern die Vorarbeiten nicht vom Kulturtechniker der Centralstelle gefertigt sind, vor Beginn der Ausführung Plan und Kostenvoranschlag zur Besichtigung und Prüfung vorzulegen.

In Betreff der Ausführung von Feldwegenanlagen, Markungsregulirungen und Güterzusammenlegungen wird die Centralstelle gleichfalls gerne ihre Techniker zur Veranlassung und Unterstützung an Ort und Stelle senden. Beiträge werden in der Regel aber nur für vollkommen gelungene und musterhafte, eine ganze oder den größeren Theil einer Markung umfassende Unternehmungen, in erster Linie abzugeben, verabreicht.

Auch für die Regulirung von Allmenden nach zweckmäßigen Nutzungsplänen, welche theils eine rationelle Weganlage und Zusammenlegung anstreben, theils die Art und Weise feststellen, wie die Bestandtheile der Allmenden zur landwirthschaftlichen Kultur, zur Weide, zum Aufforsten u. s. w. zu benützen sind, sowie für die Anpflanzung kahler Allwaiden mit passenden Bäumen, was im Interesse der Verbesserung solcher Waiden, wie der Vermehrung der Holzproduktion gleichgültig zu empfehlen ist, können Beiträge abgegeben werden.

In allen diesen Fällen wird die Größe der einzelnen Unternehmungen nach den Opfern, welche die Durchführung der Verbesserungen erfordern, bemessen und mit besonderer Würdigung der Ausdehnung, Schwierigkeit, Zweckmäßigkeit und Verdienlichkeit des betreffenden Unternehmens im ganzen festgesetzt werden.

Den Gesuchen ist stets eine gutachtliche Äußerung des betreffenden landwirthschaftlichen Vereins beizufügen. Die Zahlung der Beiträge erfolgt, sobald das Unternehmen völlig ausgeführt ist, und die Centralstelle von der gelungenen plangemäßen Ausführung Ueberzeugung verschafft haben wird. Stuttgart den 9. Nov. 1876.

Für den Vorstand: Schittenhelm.

Oberkommandirenden besten Erfolg, was mit einstimmigen Hurrahs aufgenommen wurde, so kommt nun England, ruft seine nach Irland beurlaubten Soldaten unter die Fahnen und läßt durch eine Depesche aus London vom 17. d. M. alle Welt wissen, daß auf Befehl des Kriegsministers von jetzt ab im Arsenal von Woolwich monatlich 2 Millionen Gewehrpatronen anzufertigen seien statt der bisher üblichen halben Million. Solche Anordnungen verheißen nichts anders als Krieg, wie selbst die Regierungen nicht mehr daran denken, daß auf der Konferenz ein Friede oder Ausgleich zu Stande kommen werde. Wie dem nun sein mag, von Deutschland sind wir überzeugt, daß es neutral bleibt und ruhig zuschaut, so lange die Interessen Deutschlands nichts anderes erheischen.

In der Reichstags-Sitzung vom 16. Nov. wurden die Uebersichten der ordentlichen Ausgaben und Einnahmen des deutschen Reichs der Rechnungskommission überwiesen, sodann der Gesegentwurf betr. Schonzeit der Robben ohne Diskussion genehmigt. Nun wurde der von Fürst Hohenlohe-Langenburg vorgelegte Gesetzesentwurf betr. den Schutz nützlicher Vögel, was zu längerer Debatte führt. Der Entwurf verlangt, daß das Töden und Einfangen von 86 bestimmten Vogelarten, sowie das Ausnehmen der Eier oder der Brut der Vögel verboten und jedes Zuwiderhandeln mit Strafe belegt. Wird an eine Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. — Der 17. Nov. brachte sodann die zweite Lesung des Gerichtsverfassungsgesetzes. §. 1 will Ausübung ordentlicher, freier Gerichtsbarkeit auch durch Handelsgerichte. Die Kammer verlangt Streichung der letztern und beantragt die Einrichtung detachirter Handelskammern nach Bedürfnis. Der Kommissionsantrag wird angenommen, ebenso §. 81, der den Vorschlag bezüglich der detachirten Handelskammern formulirt.

Die Veranlassung der Justizgesetze im Reichstage wird etwa 10—12 Sitzungen für die zweite Lesung beanspruchen. Den Brennpunkt des Ganges für das Zustandekommen der Gesetze bildet in diesem Augenblick mehr als je zuvor die Frage wegen Verweisung der Preßdelikte an die Schwurgerichte. Die Fraktionen haben begonnen, sich mit dieser Sache zu beschäftigen. Sicherem Vernehmen nach wird die Mehrheit des Reichstages sich dafür entscheiden.

Die Frage der Theilnahme Deutschlands an der Pariser Weltausstellung im Jahr 1878 hat schon viel von sich sprechen lassen; besonders wie die deutsche Reichsregierung, welche sich mit den Bundesregierungen über diese Frage ins Benehmen setzte, Stellung zu nehmen gedenke. Die Wiener Polit. Corresp. meldet nun aus Versailles vom 17. d. M.: Nach den zuverlässigsten Quellen verlautet, daß der deutsche Vorkämpfer Fürst Hohenlohe nicht in der Lage ist, die Theilnahme Deutschlands an der Pariser Ausstellung von 1878 in Aussicht zu stellen.

Oesterreich.

Wien den 17. Nov. Tschernajeff befindet sich auf ungarischem Gebiet und wird in Wien erwartet. Nach galizischen Blättern stellt Rußland 120,000 Mann für Bulgarien,

340,000 Mann längs der östreichischen Grenze und eine dritte Armee gegen die asiatische Türkei auf. Der Etat des russischen Kriegsministers wurde um 70 Millionen Rubel erhöht. Nach dem N. W. Tagbl. ist das russisch-griechische Bündniß zum Abschluß gelangt. Griechenland erhält Spiritus und den überwiegend griechischen Theil Thessaliens. — General Tolleben inspiziert die besetzten Punkte des Schwarzen und des Azow'schen Meeres. Täglich beordern zahlreiche Militärzüge Truppen nach Bessarabien. In St. Petersburg wird als zweifellos betrachtet: der Plan der Pforte gehe dahin, bei Kalafat auf rumänischem Gebiet die Offensive zu ergreifen, um der gemeinsamen Aktion Rußlands und Rumäniens zuvorzukommen.

Wien den 16. Nov. In der heute stattgefundenen Schlußverhandlung gegen den Raubmörder Enrico di Francesconi wurden die den Geschworenen vorgelegten, auf vorsäglichen Raubmord lautenden Fragen von denselben einstimmig bejaht. Der Mörder ward in Folge dessen schuldig gesprochen und von dem Gerichte zum Tode durch den Strang verurtheilt.

Rußland.

Die russischen Bahnen sind auf sechs Wochen bloß für Militärtransporte in Beschlag genommen. Gegen die Getreide-Ausfuhr ist ein verschärftes Verbot ergangen. Im Militärbezirk Odessa wurden die Beurlaubten und Reservisten telegraphisch einberufen und alle dienstfähigen Pferde conscriptirt. Nach dem Schwarzen Meere wurden Torpedos verbracht.

Türkei.

Bukarest den 17. Nov. Die Kammer nahm einstimmig den Adressentwurf an, billigte sodann einen Kredit von 400,000 Lei zur Erhaltung eines Beobachtungskorps an der Donau und der Reserven bis Dezember.

Russchul den 12. Nov. Seit dem ersten d. M. sind in das Donau-Bilajet 60 Bataillone Nizams, 24 Bataillone Redifs und 18 Ordn. Bashibozuks eingerückt. Die Truppenzüge nehmen aber erst jetzt noch größere Dimensionen an. Bis jetzt stehen der Operations-Armee 240 Bronze- und Gießstahl-Geschütze zur Verfügung. Man glaubt, daß innerhalb 14 Tagen die türkische Donau-Armee über 150,000 Mann stark sein werde, was um so wahrscheinlicher ist, als die gegen Serbien und Montenegro operirenden Truppen stark reduziert werden.

Anfrage.

Einsender dieses erlauben sich die beschiedene Anfrage, bis wann der schon seit 3 Wochen aufgegrabene Biegel ohne Lebensgefahr passirt werden kann und warum bei demselben mangelhaften städt. Beleuchtung, welche hinsichtlich der Laternenreinigung auch in der übrigen Stadt so viel zu wünschen übrig läßt, nicht Sorge getragen wird, an den aufgegrabenen Stellen Abends Laternen aufzustellen, wie es in andern Theilen der Stadt bei Begung der Röhren beobachtet werden konnte.

Gottesdienste der Parodie Badnang am Freitag den 21. Novbr., Vormitt. 9 Uhr Bestunde: Herr Helfer Kietzhammer.

Murrthal-Bahn. Verpachtung v. Güter- Abschnitten.

Die königliche Eisenbahnverwaltung verpachtet die auf der Markung **Bachnang** an der neu eröffneten Bahnstrecke liegenden Abschnitte von **Aeder, Wiesen und Gärten** auf die Dauer eines Jahres im öffentlichen Aufsteich, und zwar:

Freitag den 24. Nov. d. J.,
Vormittags 9-12 Uhr,
vom Bahnwartshaus bei Maubach an, bis zum Bahnhof Bachnang einschließlich.
R. Eisenbahnbauamt.
M 811.

Bachnang. Die Wahl des Landtagsabgeordneten betr.

Den Einwohnern in hiesiger Stadt und den Parzellen wird zur Kenntniß gebracht, daß die Wahl-Liste zur Wahl eines Landtags-Abgeordneten am **Wittwoch den 13. Dez. 1876** von heute an 6 Tage lang, also bis zum **Wittwoch den 29. Nov. 1876** Abends 6 Uhr in dem Amtszimmer der Rathschreiberei auf dem hiesigen Rathhaus zu allgemeiner Einsichtnahme aufgelegt ist.

Innerhalb dieses Zeitraums ist jeder Einwohner der Stadt befugt, gegen die aufgelegte Liste wegen Uebergabe von Personen, welche in dieselbe aufgenommen gewesen wären, sowie gegen Aufnahme unberechtigter Personen bei der Commission für Abfassung der Liste schriftlich oder mündlich Vorstellung zu erheben.

Nach Ablauf der vorgesehnen Frist von sechs Tagen kann mit Wirksamkeit für die Wahl am 13. Dezbr. d. J. eine Aenderung der Wahl-Liste nicht mehr vorgenommen werden, mit Ausnahme der Aenderungen nach dem Entscheid der Districtswahl-Commission im Sinne des Art. 15 Abs. 1 des Wahlgesetzes, wie denn auch nach Umfluß der Präklusivfrist von 6 Tagen jede Anfechtung der Wahl-Liste von irgend einer Seite ausgeschlossen ist.

In die aufgelegte Wähler-Liste sind von Amts wegen alle diejenigen Wahlberechtigten aufgenommen worden, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und die in der Stadt ihren Wohnsitz oder ihren nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt haben und eine directe Staatssteuer, Wohn- oder Bürgersteuer entrichten. Dagegen ist die Aufnahme der übrigen Wahlberechtigten durch ihre Anmeldung zur Aufnahme und erforderlichen Falls durch den Nachweis ihrer Wahlberechtigung bedingt.

Da der öffentlichen Aufforderung unerachtet bis jetzt noch von keiner Seite solche Anmeldungen gemacht worden sind, so werden die betreffenden Wahlberechtigten wie z. B. Gewerbegehilfen, Fabrikarbeiter, Diensthofen etc. auf die Eingangs bestimmte sechstägige Frist, innerhalb welcher spätestens sie die Anmeldung ihrer Aufnahme in die Wähler-Liste nachholen können, mit dem ausdrücklichen Ansügen aufmerksam gemacht, daß nur derjenige zur Wahl zugelassen wird, welcher in die Wähler-Liste aufgenommen ist, mag das Ausbleiben aus derselben auch im offenbarsten Versehen seinen Grund haben.

Dies Alles haben die Anwaltsämter Ger- mannweilerhof, Ober-, Unter- und Mittelschönbühl, Stiftsgrundhof und Ungeuerhof in ihren Parzellen sogleich bekannt zu machen

und daß dies geschehen umgehend hier anzuzeigen.

Den 23. Nov. 1876.
Die Commission für Anlegung und Fortführung der Wähler-Liste:
Vorstand: Stadtschultheiß **Schmückle**.

Oberamt Bachnang. Straßenbau-Accord.

Die zur Herstellung der neuen Straßenstrecke vom Bahnhof **Maubach** bis zur Markungsgrenze gegen **Erbsitten** erforderlichen Arbeiten sollen im Wege des Abstreichs vergeben werden.

Der Voranschlag beträgt:
1) Erd- u. Planirungsarbeit 436 M. 25 Pf.
2) Chausseearbeit 644 M. 80 Pf.
3) Maurer-Arbeit 645 M. 88 Pf.
4) Eiterner Oberbau ca. 1000 M. — Pf.
3726 M. 93 Pf.

Die Accordverhandlung wird am **Montag den 4. Dezbr.,** Morgens 10 Uhr,

in dem Rathszimmer zu Maubach vorgenommen werden; ebendort sind auch Pläne, Ueberschläge und Accordsbedingungen zur Einsicht aufgelegt.
Accordsliebhaber wollen sich mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen rechtzeitig zur Verhandlung in Maubach einfinden.
Bachnang den 20. Nov. 1876.
A. A. Oberamtswegmeister **S. J. Hammerle**.

Oberamtsstadt Bachnang. Wohnhaus-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Rothgerbers **Jmanuel Strauß** dahier wird zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am **Wittwoch den 6. Dezbr. 1876,** Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteich verkauft:
Die Hälfte an 1 Nr 14 M. Wohnhaus und Hofraum
Einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und Rothgerberwerkstatt im Biegel, neben Wilhelm Kinger und Wilhelm Bräunle, B.-B.-A. für

a) das Gebäude 1370 M.
b) die Zubehörden zur Rothgerberei 260 M.
Gerichtlicher Anschlag 2500 M.
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 23. Nov. 1876.
Rathschreiber **Krauth**.

Murrhardt. Wohnhaus-Verkauf.

Auf den Wunsch der Friererike **Dosinger**, ledig dahier wird
65 Met. Wohnhaus
46 Met. Hofraum
1 Nr 11 Met. ein 2stöckiges Wohnhaus mit Stallung auf dem Graben, angekauft um 3500 M.
am

Freitag den 24. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause hier zum zweiten und letzten Mal im öffentlichen Aufsteich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 17. November 1876.
Rathschreiber **Bogt, A.-B.**

Schorndorf. Marktstandplätze-Verpachtung.

Den 27. Novbr. d. J., Mittags 1 Uhr werden die Marktstandplätze auf dem Rathhaus auf 4 Jahre verpachtet.
Stadtpflege.

Sulzbach. Pferdeverkauf.

Entbehrlich gewordene 8 Pferde, 6-8 jährig, darunter 2 leichteren Schlags, verkaufen und können täglich in unserem Geschäft besichtigt werden.
Den 17. November 1876.
Bauunternehmer **Schneider S. Niederberger**.

Bachnang. Anzeige.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich bis nächsten Freitag den 24. Novbr. mit einer Parthie großer schöner norddeutscher **Schweine**

im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und setze solche zu äußerst billigen Preisen dem Verkauf aus.
Friedrich Schlör
aus Künzelsau.

Murrhardt
Schweinehändler **Merz** von Stuttgart kommt am Freitag mit einem Transport fetter **Unger & englischer Schweine**

nach Murrhardt und stehen solche an diesem Tage im Gasthof z. Stern zum Verkauf.

Zwei neue **Angersmühlen** hat zu verkaufen
Grosaspach.
Schmied Tränkle.

Bachnang. Torf-Empfehlung.

Neben meinem bisherigen gespaltenen Holzhandel habe ich **besten gepreßten Torf** als ein nützliches und gesundes Brennmaterial beigelegt und empfehle solcher zu 1 M. 40 Pf., bei größerem Bedarf 10 Pf. billiger per Ctr.

Büder Noos Wittwe.

Bachnang.
Die Druckerei des Murrthalboten
(Fr. Stroh)
empfiehlt sich in Anfertigung von:
Formularien für alle Beamten,
Rechnungen, Preis-Couranten, Circularen, Avisen, Briefköpfe, Wechseln mit Firma, Hanf-Convets mit Firma, Quittungen, Frachtbriefen, Etiquetten, Plakaten, **Broschüren, Statuten, Grabreden,**
ADDRESS-, VISITEN- & BALLKARTEN, PROGRAMME
Verlobungsbriefe etc. etc.

Bugelaufen.
Gestern Abend auf dem Weg von Sulzbach nach Bachnang ein schöner, anscheinend noch junger bläulich-schwarzer Mattenfängerhund, welcher von dem Eigentümer gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr und Futterungskosten bei dem Unterzeichneten abgeholt werden kann.
Bachnang den 21. Nov. 1876.
Stationskommandant **E del.**

Do nnerstag Kron prinzen.
(Eingefendet.)
Reinlichkeit gehört auch zur Fierde einer Stadt, darum wird auch die Anordnung, in der Woche 2mal die Straßen zu reinigen, gerne befolgt, um so mehr, da wir uns jetzt eines stärkeren Besuchs von Fremden zu erfreuen haben. Nur sollte die Reinigung von Seiten der städtischen Behörden soweit unterstützt werden, daß sie das Wegführen des Schuttes regelmäßig übernimmt; denn nicht jeder ist in der Lage, einen Schuttplatz zu besigen, und dadurch geschieht es häufig, daß die Dohlen damit gespeist werden, was der Stadt mit der Zeit mehr Kosten bringt, als das sofortige Wegführen.

Die rühmlichst anerkannten Arabischen Gummi- Kugeln,

allein ächt bereitet von **W. Friedr. Erhard** in **Stuttgart**, sind das beste Einberungsmittel für Brust- und Hustenleidende und solche zu haben bei Herrn **C. Weill**, Adler-Apotheke in Bachnang.

Bachnang.
Vorzügliches
Mehl Nr. 0
sowie alle andern Sorten Mehl, **Maismehl** und **Aleie** empfiehlt billigt
Louis Dorn.

Feinst cylindrischer
Castor
ist fortwährend zu haben bei
Louis Dorn, Bäcker.

Bachnang.
Rußbaumfourniere
in großer Auswahl äußerst billig bei
David Sorg am Delberg.

Murrhardt.
Bettfedern
in verschiedenen Qualitäten, besonders auch eine Sorte echt **hällische** empfiehlt
August Seeger.

Bachnang.
Es werden
Defen gesetzt u. gepußt
von
Gottlieb Stephanek jr.,
wohnhaft bei Hrn. Stadtrath Schweizer.

Bachnang.
2 Handlanger
können sogleich eintreten bei
Gypse: **Mayer.**

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik.
Stuttgart den 20. Nov. Mit gnädiger Einwilligung Seiner Majestät des Königs und Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten **Georg von Waldeck** haben sich Sr. Königl. Hoheit der Prinz **Wilhelm von Württemberg** mit Ihrer Durchlaucht der Prinzessin **Marie von Waldeck**, Tochter Seiner Durchlaucht des regierenden Fürsten, zu Arolsen verlobt. — Staatsrath **v. Bizer** ist an des verstorbenen v. **Goltzer** Stelle zum Präsidenten des evangelischen Konsistoriums ernannt.

Stuttgart. Letzten Sonntag begab sich Seine Majestät der König 2 Uhr 35 Min. nach **Tübingen**, um in **Rebenhausen** circa 8 Tage zu verweilen u. um Jagden abzuhalten.
Stuttgart. Am Montag wurde auf Grund einer Diebstahlsanzeige, welche ein Kaufmann aus **Tübingen** gegen seinen früheren Kommis **Barth** machte, letzterer durch die Polizei in einem Hotel der Stadt ermittelt und festgenommen. Im Verhör gestand er eine Reihe Veruntreuungen ein und wurden

ca. 200 M. gestohlenen Geld bei ihm gefunden. In's Visitationstokal geführt, zog **Barth**, ehe die vorgeschriebene Visitation vorgenommen wurde, einen Revolver aus der Tasche, schloß sich in die Brust, worauf er augenblicklich verschied. Die That ging so rasch vor sich, daß ein Fahnder, der im Zimmer war, den Selbstmord nicht verhindern konnte.

* Freitag Vormittag war eine Deputation aus dem **Bottwarthale** bei Ministerpräsident **v. Mittnacht** und **Generaleisenbahndirektor** **Seheimerath v. Dillenius**, um für die Erbauung einer **Bahnlinie** **Marbach-Heilbronn** zu petitioniren.

Eßlingen den 19. Nov. Vier Rheinpfälzer verkauften gestern früh an einen **Wagner** in **Oberesslingen** ein Handwägelchen um 20 M. und gaben vor, thalauwärts reisen zu müssen. Der **Wagner** aber bemerkte, daß sie den entgegengesetzten Weg antraten, weshalb er ihnen nacheilte und bei der hiesigen **Polizei** Anzeige machte. Den Bemühungen derselben gelang es, dieselben in kurzer Zeit zur Haft zu bringen. Als aber der **Wagner** sein Geld zurückverlangte, leugneten sie im Besitz von Geld zu sein; es fand sich aber in ihren Stiefeln vor. Zu gleicher Zeit machte ein

hiesiger **Schmied** die Anzeige, daß er Tags zuvor ein Handwägelchen um 20 M. gekauft habe; das Geld befanden die Verkäufer nicht mehr. Wegen Verdachts, diese zwei Handwägelchen zwischen **Cannstatt** und hier gestohlen zu haben, wurden die 4 Leute an das **R. Oberamtsgericht** abgeliefert.

* Für Errichtung eines **württemb. Kriegerbundes** wurde f. B. vom Landesauschuß zu Entwurf der Statuten eine **Kommission** aufgestellt. Diese trat am 19. Nov. in **Stuttgart** zusammen, erzielte nach theilweise eingehenden Erörterungen in stündiger Arbeit in allen Hauptfragen die gewünschte Vereinbarung und stellte den im Projekt vorgelegenen Statutenentwurf, welcher in **Bälde** den Landesvereinen unterbreitet werden wird, fest. Die Versammlung trennte sich, durchaus befriedigt durch das gewonnene Resultat des Tages, mit der Ueberzeugung, der **Württ. Gesamtvereins** einigung einen bedeutenden Schritt näher gerückt zu sein.

* Die **katholische** Einwohnerschaft von **Konstanz** ist in rühriger Bewegung wegen der Ende dieses Monats dort stattfindenden **900jährigen Jubiläum**sfest des **hl. Konrad**, Bischofs von **Konstanz**, da zu diesem Feste

viele Besucher, darunter die Erzbischofswewe...

W ü r z b u r g den 18. Nov. Der Einjährig-Freiwillige v. Luzenberger des 9. Inf. Reg., ein hoffnungsvoller 18jähriger Jüngling...

Berlin den 19. Novbr. Nach einem Telegramm der „Nationalzeitung“ aus Paris hat Fürst Hohenlohe den Vorschlag wegen Verlegung der Ausstellung auf 1880 gemacht...

Österreich.

Wien den 21. Novbr. Marinovits (der serbische Abgesandte) ist hier eingetroffen. Er wird mit Andraffy konferieren...

England.

London den 20. Novbr. Die meisten Morgenblätter fassen den Beitritt der Türkei zur Konferenz als ein Zugeständnis gegen England auf...

Bezüglich der englischen Rüstungen wird der A. A. Z. aus Malta geschrieben: Es ist gewiß, daß in Woolwich 4000 Tonnen Feldlager-Geräthe...

Rußland.

Aus Warschau den 16. Nov. Der telegraphische Mobilisierungsbefehl traf hier am 14. d. M., Abends gegen 9 Uhr aus Petersburg ein.

der Urlauber verandt und um 12 Uhr Mitternachts begann im ganzen Königreich die Einrückung der Urlauber...

Petersburg den 18. Nov. In Folge der theilweisen Mobilisirung der Armee wird auch die Mobilmachung des Sanitätskorps vorbereitet.

Türkei.

Der „Deutsche Reichsanzeiger“ schreibt: „Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, hat die Pforte den fremden Postschiffen die Einfahrt in den Bosporus und in die Darbaneln zeitweilig untersagt.“

Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Ragula: Die Armee Mouktar Pascha's räumt mit auffallender Eile die Herzegowina. Alles wird an die Donau gezogen...

Verschiedenes.

In der letzten Woche wurde im Prinzeßinnen Palais zu Berlin ein Bazar zum Besten einer allgemeinen deutschen Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen abgehalten...

Vor dem Kreisgericht Stuttgart stand am 17. Novbr. der 23jährige, schon oft bestrafte Bäcker Karl Kurz von Eottenweiler, D. A. Badnang, wegen 4 im Rückfall begangener Diebstähle.

betreffen sämtliche solche Objekte. Mit großer Frechheit trägt er auf offener Straße, einmal selbst zur Paradezeit von Boten und Eisenbahnfrachtwagen solche Rittstiefel weg...

In Colmar hatte vorigen Sonntag ein Jäger einen seltenen Schuß gethan. Seine Jagdbeute war ein prächtiger Steinadler...

Zur Essiguntersuchung. Der im Handel vorkommende Essig ist zuweilen auch blei- und zinnhaltig. Professor Vogel empfiehlt für die Prüfung des letzteren eine verdünnte Lösung von salpetersaurem Silber...

Fruchtpreise.

Hall den 18. Nov. Kernen 12 M. 6 Pf. Haber 8 M. — Pf. Roggen — M. — Pf.

Ulm den 18. Nov. Kernen 12 M. 14 Pf. Waizen 11 M. 55 Pf. Roggen 10 M. 30 Pf. Gerste 9 M. 25 Pf. Haber 8 M. 38 Pf.

Rottweil den 18. Nov. Kernen 13 M. 27 Pf. Waizen 12 M. 9 Pf. Roggen — M. — Pf. Gerste 9 M. 23 Pf. Dinkel 9 M. 19 Pf. Haber 7 M. 97 Pf.

Goldkurs vom 21. Novbr.

Table with 2 columns: Item (e.g., 20 Frankenstücke, Englische Sovereigns) and Price (e.g., 16 24-28, 20 33-38).

Eisenbahnfahrtenplan vom 15. Okt. 1876.

Table with 2 columns: Station (e.g., Badnang, Manbach, Reimersbach) and Departure times for various routes.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 140. Samstag den 25. November 1876. 45. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Vertriebe 1 M. 65 Pf.

Bekanntmachung, betreffend die Außerkurssetzung der Zweithalerstücke und Eindrittelthalerstücke deutschen Gepräges.

Auf Grund des Artikels 8 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichsgesetzblatt S. 233) hat der Bundesrath die nachfolgenden Bestimmungen getroffen. §. 1. Die Zweithaler-(3/2 Gulden)stücke und die Eindrittelthalerstücke deutschen Gepräges gelten vom 15. November 1876 ab nicht ferner als gesetzliches Zahlungsmittel.

Befugung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend die Außerkurssetzung der Zweithalerstücke und Eindrittelthalerstücke deutschen Gepräges.

Unter Bezugnahme auf vorstehende im Reichsgesetzblatt Seite 221 erschienene Bekanntmachung vom 2. d. M. wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die in dieser Bekanntmachung bezeichneten Münzen in der Zeit vom 15. November d. J. bis 15. Februar 1877 noch aber sämtliche Staatskassalämter des Landes beauftragt sind.

Gewerbebankfache.

Diejenigen Mitglieder der Gewerbebank, welche unsere Ueberzeugung theilen, daß nach den Paragraphen des Gesetzes vom Juli 1868 die Vorstände und Controlen für allen etwa zu entstehenden Schaden, laut den ihnen ganz genau gegebenen Instruktionen haßbar und pekuniär verbindlich sind...

Wohnhaus- u. Güter-Verkauf.

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich meinen an der Staatsstraße gegen Badnang gelegenen Wohnhausantheil und zwar die untere Hälfte an einem

zweistöckigen Wohnhaus mit getrenntem Keller, welche sich für Gewerbetreibende eignet, nebst Gemüsegärten; es können auch drei Viertel Acker mit erworben und jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Schöne holl. Bücklinge, sowie guten Backsteinkäs empfiehlt bestens

Schleifsteine in allen Größen sowie auch hohe Falzrutscher billigt bei

Erbfen und Linsen von vortrefflicher Qualität beide binnen einer Stunde vollständig weich kochend, empfiehlt zu billigen Preisen

Wollene Damenshawls, seidene Shawlchen, Schürzen,

Panama, Moiree, Double, Cachenez & Lomasshawls

Louis Vogt.

Am Andreasfeiertag ist in meinem Saale gut- belebte Tanzmusik anzutreffen, wozu höflich einladet